

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 25 – 27. Juni 2014 – an alle Haushalte

Es geht bald los

Der Kindergarten zügelt, die Bauarbeiten starten.

3



Eingespieltes Team

Die Jugendkommission stellt sich vor.

6



Villmerger an der Spitze

Oliver Meyer schloss die Bez mit Traumnote ab.

9



«Wir durften viel Dankbarkeit erfahren»

Gabi Bucher leistete als Ergotherapeutin zwei Arbeitseinsätze in einer Klinik für Querschnittsgelähmte in Nepal. Möglich gemacht hat dies ihr Arbeitgeber, das Schweizerische Paraplegiker-Zentrum in Nottwil.



Gabi Bucher ist fasziniert von Nepal und den Menschen dort.

«In Nepal gibt es viele Querschnittsgelähmte», erzählt Gabi Bucher. Grund dafür sind die vielen Busunfälle, die sich auf den

schlechten Verkehrswegen ereignen. Gefährlich ist auch die Arbeit der Bauern. Um ihre Tiere zu ernähren, arbeiten sie an extremen Steilhängen und steigen auf Bäume, um Blätter zu pflücken. Wer es nach einem Unfall in die Klinik schafft, der kann von Glück sprechen.

In den schlecht zugänglichen Berggebieten ist die Bergung der Verletzten schwierig. Oft müssen sie mit Maultieren in eine Klinik transportiert werden. Eine Heli-kopterrettung wie in der Schweiz gibt es kaum.

Querschnittsgelähmte ohne Perspektive

Wer die Operation übersteht, wird mit viel Glück zur Rehabilitation in das «Spinal Injury Center»

nach Saanga, östlich von Katmandu, gebracht. In dem 23 Millionen Menschen zählenden Land gibt es gerade mal drei kleine Kliniken, die sich auf die Rehabilitation von Paraplegikern spezialisiert haben. Nicht nur die Versorgung der Patienten ist mangelhaft, sondern auch ihre Betreuung nach der Rehabilitation zuhause. «Wer in Nepal querschnittsgelähmt ist, der hat keine Perspektiven mehr», verdeutlicht sie die Ausweglosigkeit der Betroffenen. Nach der Rehabilitation werden die Patienten und ihre Angehörigen oft sich selbst überlassen.

«Können kein zweites Nottwil aufbauen»

Das «Spinal Injury Center» wurde vom Journalist und Publizist Ka-

nak Dixit gegründet. Nach einem Unfall musste er am eigenen Leib erfahren, wie schwierig es ist, einen geeigneten Therapieplatz zu finden. Unterstützt wird er vom Schweizer Verein «Mountains to Mountains».

Das Paraplegiker Zentrum Nottwil wurde 2006 angefragt, ob sie mit ihrem Know-How die Klinik unterstützen würde. Die Partnerschaft teilt sich das Paraplegiker-Zentrum seit 2008 mit einer ähnlichen Einrichtung in Kanada. Jeweils sechs Monate ist eine der beiden Einrichtungen für die Aus- und Weiterbildung der Angestellten in Nepal besorgt. Drei Wochen pro Jahr ist ein Schweizer Team – bestehend aus einem Arzt, einer Pflegefachfrau, einem Physiotherapeuten und einer Ergotherapeutin – in der Klinik zu Gast. Die Fachleute führen individuelle Aus- und Weiterbildungen durch und schulen die Angestellten. Und das tut not. Denn die Ausbildung in Nepal beschränkt sich zu einem grossen Teil auf Theorie. «Wir vermitteln grundlegendes Wissen über die unterschiedlichen Behandlungsmethoden», erzählt die 41-Jährige und fährt fort: «Wir können dort kein zweites Nottwil aufbauen, sondern nur versuchen, aus den vorhandenen Mitteln das Beste herauszuholen.» Und das sei nicht immer einfach.

Auf Spenden angewiesen

Die Klinik ist auf Spenden angewiesen. Und wenn diese nicht fließen, dann kann auch kein Material angeschafft werden.

wygass

Terrassenhäuser direkt am Erusbach



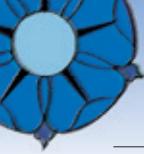
5½ - 6½ Zimmer-Terrassenhäuser in Villmergen ab CHF 995'000.-

- moderne Architektur mit grosszügigem Raumkonzept
- Nettowohnflächen 145 – 183 m²
- Terrassen bis 96 m² sowie eigene Grünfläche mit Waldanteil
- Lift, Wärmepumpenheizung
- MINERGIE®-Standard ausgeführt und zertifiziert
- Grundrisse können Ihren Wohnwünschen angepasst werden

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Anruf!

farb immobilien ag
Immobiliengesellschaft

Telefon 056 619 15 75
www.xaver-meyer.ch



Therapie in nur spärlich geheizten Räumen: Auch das ist möglich.

Und so kommt es, dass einige der Querschnittsgelähmten das Bett nicht verlassen können, weil kein Kissen oder kein Rollstuhl vorhanden ist. Diese Kissen sind notwendig, damit sich keine Druckstellen am Gesäß bilden. Eine Tatsache, die Bucher anfänglich zu schaffen machte, «bei uns sind solche Hilfsmittel in allen Ausführungen und Größen vorhanden.»

Grosse Armut

Die Ergotherapeutin arbeitet seit zwölf Jahren, davon sieben Jahre als Gruppenleiterin, im Paraplegiker Zentrum. Gemeinsam mit ihrem Team betreut sie Querschnittsgelähmte auf ihrem Weg in die neue Selbstständigkeit. Dazu gehört, dass sie die Patienten mit den passenden Hilfsmitteln versorgt und sie berät, welche Anpassungen zuhause oder

am Arbeitsplatz vorgenommen werden müssen. Sie hilft ausserdem den Angehörigen und leitet sie in der Pflege an. Letztes Jahr reiste sie erstmals mit einem Team aus Nottwil nach Nepal. «Bei meinem ersten Besuch war ich anfangs erschrocken und



Querschnittsgelähmte in Nepal haben düstere Zukunftsaussichten.

es hat mich nachdenklich gestimmt, wie bitterarm die Menschen sind», erzählt sie. «Wir waren im November dort und es war sehr kalt in der Klinik.» Die Arbeit in den fast unbeheizten Räumen war nicht einfach. «Wenn wir abends in unsere Unterkunft fuhren, sahen wir Menschen, die sich am Strassenrand an Feuerstellen aufwärmtten.»

Die Herzlichkeit der Patienten wog vieles auf, «wir haben grosse Dankbarkeit erfahren dürfen», sagt sie. Das sei denn auch die Motivation für sie und ihr Team, sich weiterhin in Nepal zu engagieren, fügt sie an.

Überrascht hat sie, dass die Querschnittsgelähmten von ihren Angehörigen gepflegt werden. Untergebracht werden die Patienten in einem Schlafsaal mit zwanzig Betten. Die Kosten für die Behandlung werden nach dem Einkommen berechnet. «Aber selbst die umgerechnet fünf Franken können viele nicht selber bezahlen», erzählt sie. Auch hier ist die Klinik auf Spenden angewiesen, um den Armen eine Behandlung zu ermöglichen. Dass sie weiter-



Kinder gehören dazu. Sie wohnen während dem Klinikaufenthalt mit ihren Angehörigen auch auf dem Gelände.

hin nach Nepal reisen möchte, das steht für Gabi Bucher fest. Vorausgesetzt, ihr Arbeitgeber bewilligt dies. Denn Land und Leute haben es ihr angetan. Ihren letzten Hilfseinsatz verband sie mit ihrem geliebten Hobby, dem Wandern. Gemeinsam mit Freunden unternahm sie ein acht Tage dauerndes Trekking.

Weitere Infos über das Projekt in Nepal findet man unter: www.motomo-nepal.ch. Text: nw, Bilder: zg

Huber Beschichtungen GmbH

Balkone • Koiteiche • Industrieböden • Futtertische
Terrassen • Siloböden • Tankräume • Schwimmbäder

Mattenweg 8
CH-5612 Villmergen

Tel +41 56 610 79 71
Fax +41 56 610 79 72
www.hubesch.ch
info@hubesch.ch

Rüebiland BECK
Löwenplatz 2
5612 Villmergen
056 622 10 46

Montag bis Freitag 06.00 - 19.00 Uhr
SA 06.00 - 14.00 Uhr / SO 07.30 - 13.00 Uhr

www.rueblilandbeck.ch



«Wir behandeln die Kirche mit Respekt»

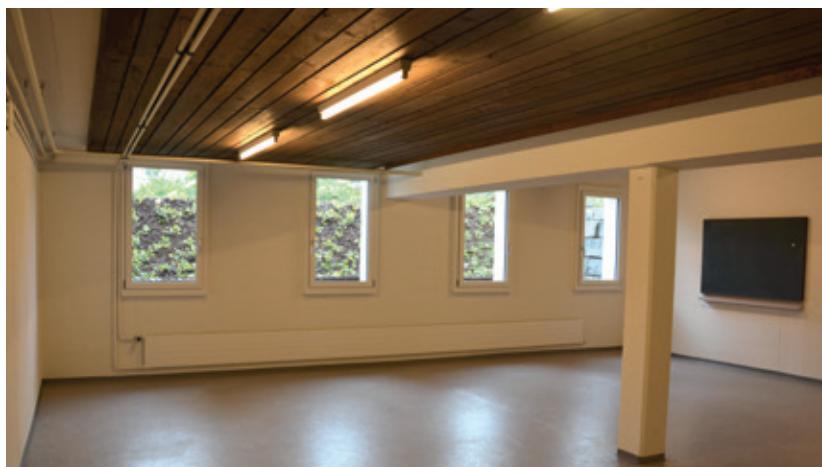
Nächste Woche beginnen die Arbeiten für den Kindergarten-Umbau. Das Provisorium in der Reformierten Kirche ist bereit. Eine Herausforderung stellt das erhöhte Verkehrsaufkommen dar.

Ab Montag wird gezügelt. Es gilt, das Mobiliar der beiden Unterrichtsräume im alten Teil des Kindergartens in die Reformierte Kirche zu transportieren. Dies wird vom Bauamt, dem Hauswartteam sowie den Lehrpersonen der beiden Klassen übernommen. Im Provisorium ist fast alles bereit. Hubi Wyss vom Hauswartteam nimmt die letzten Installationen vor: «Im Treppenhaus müssen ein paar Wände montiert werden und die Garderoben für den oberen Unterrichtsraum fehlen noch». Aber alles werde rechtzeitig fertig. Das untere Stockwerk wird durch neu eingebaute Fenster mit genügend Tageslicht ver-

Kindergärtlern an nichts fehlen. Hinter der Kirche wurde eine Wiese neu eingezäunt, bereits steht ein Sandkasten da, weitere Spielgeräte folgen rechtzeitig.

Rücksicht und Verständnis gefragt

Mit dem Start der Sommerferien beginnen die Abbrucharbeiten. Zuerst werden die Installationen im Innenbereich entfernt und fachgerecht entsorgt. Danach fahren die Maschinen auf. «Bis zum Ferienende sollten die Abbrucharbeiten beendet sein», erklärt Ueli Lütfolf. Das Ziel sei es, den grössten Baulärm in die schulfreie Zeit zu legen, «um den



Vier neue Fenster sorgen für genügend Tageslicht im unteren Unterrichtsraum.

teil eines solch umfassenden Projekts.

Mehr Verkehr verlangt Verständnis aller

Die Baustelle wird abgetrennt und nicht zugänglich sein. Somit können die Kindergärtler in der Pause nur noch den Spielplatz bei der Bündtenwiese nutzen. Ein Sichtschutz soll diese vor Ablenkung schützen. Die Zufahrt für die Baufahrzeuge erfolgt zur Sicherheit der Schüler zwischen Kindergarten und dem Grundstück an der Bündtenstrasse 4. «So können die Kinder ungefährdet auf der anderen Seite des Gebäudes spielen», sagt der Gemeindeammann. Für die Fahrzeuge der Handwerker wird die Skateranlage leergeräumt, die Parkplätze stehen weiterhin den Lehrpersonen und Besuchern zur Verfügung. Das erhöhte Ver-



Hier wird die Zufahrt zur Baustelle erfolgen, Brunnen und Rehskulptur werden vorübergehend abgebaut.

sorgt. Oben, im Kirchenraum, wird der Altar mit einer Konstruktion abgetrennt, um die Kinder nicht abzulenken. Damit wird gewährleistet, dass der Ort gebührend respektiert wird. «Wir wissen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, die Kirche während der Bauarbeiten nutzen zu können. Deshalb nehmen wir auch soweit wie möglich Rücksicht und behandeln die Räumlichkeiten mit dem nötigen Respekt», hält Gemeindeammann Ueli Lütfolf fest. Denn die Gemeinde sei sehr dankbar, dass eine ideale Lösung mit der Kirche gefunden wurde. «Für die Kinder und die Lehrpersonen ist die Nähe zum bestehenden Kindergarten einfach perfekt», sagt Lütfolf. Auch im Garten soll es den

Unterricht so wenig wie möglich zu stören». Natürlich werde es aber auch nach den Sommerferien zu Lärmemissionen kommen, das sei unvermeidlicher Bestand-

kehrsaufkommen an der Bündtenstrasse will die Gemeinde mit diversen Massnahmen regeln. Gesperrt werde die Strasse wegen des Busbetriebes nicht, «aber ein Halteverbot in Baustellennähe ziehen wir in Betracht», meint Lütfolf. Und es werde noch vor den Sommerferien ein Schreiben an die Eltern versandt, in dem diese gebeten werden, ihre Kinder nicht mehr mit dem Auto zum Kindergarten zu fahren. «Natürlich werden wir darauf hinweisen, dass die herrschenden Parkregeln in der näheren Umgebung respektiert werden müssen.» Lütfolf hofft auf das Einsehen der Eltern: «Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Verständnis für die Situation werden wir die Zeit bis zur Fertigstellung des Kindergarten aufs Schuljahr 2015/2016 gut meistern.»

Text und Bilder: sd





Büttikerstrasse wird ausgebaut

Der Regierungsrat hat entschieden: Beim Dorfeingang Richtung Büttikon braucht es mehr Platz für Fussgänger und Verkehr. Alle Beschwerden wurden abgewiesen, auch die Blutbuche muss wohl weichen.

Eine Fahrbahnverbreiterung wird die enge Situation im Eingangsbereich bis zum Hinterbach entschärfen. Auch für die Fussgänger wird der Abschnitt dank eines Gehwegs künftig weniger gefährlich. Eine zusätzliche Verbesserung verspricht die Umgestaltung der Einfahrt bei der Oberdorfstrasse. Denn auch dort ist die aktuelle Situation unübersichtlich und eng, vor allem auch wegen einer grossen Blutbuche. Für deren Erhaltung wurden, unabhängig von den anderen Beschwerden am Projekt, mit einer Petition Unterschriften gesammelt. Diese wurde vor einiger Zeit beim Gemeinderat eingereicht,

von diesem jedoch negativ beantwortet. Auch jetzt sagt Gemeindeammann Ueli Lütolf: «Nach der definitiven Genehmigung des Projekts „Ausbau der Büttikerstrasse“ kommt die Blutbuche weg.»

Der Kanton entscheidet

Die Büttikerstrasse ist eine Kantonsstrasse, somit ist der Kanton auch Bauherr des Strassenbaus. Die Gemeinde muss sich aber an den Kosten beteiligen. Entscheidungskraft hat sie aber keine, wie Ueli Lütolf bestätigt: «Die Projektführung obliegt alleine dem Kanton.» Deshalb wurden auch alle Einwendungen vom Regierungsrat beurteilt. Nachdem die



Die Büttikerstrasse, hier die Ausfahrt gegenüber dem Seniorenzentrum, kann bald ausgebaut werden.

Beschwerden von Anstössern gegen einzelne Bereiche nun alleamt abgewiesen worden sind, soll das Projekt planmässig umgesetzt werden. Noch läuft aber

eine Beschwerdefrist, bei der die Einsprecher den Negativentscheid des Regierungsrates an das Aargauische Verwaltungsgericht weiterziehen können. Text: sd, Bild: zg

Fulminante Tanzshow mit Kindern und Jugendlichen

In Dintikon herrschte am letzten Samstag «Tanzalarm»: Die Tanzschule «Movimento» zeigte in der Mehrzweckhalle zwei eindrückliche Shows vor ausverkauften Rängen.



Die kleinen Tänzerinnen begeisterten.

Rund 130 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren präsentierte in den zwei ausverkauften Vorstellungen eine abwechslungsreiche Show und

zeigten mit Begeisterung und Leidenschaft ihr Können. Tagtäglich tanzen im «Movimento» Kinder und Jugendliche und tauchen immer wieder in die Welt des Tanzes ein. In der nicht alltäglichen Show «Tanzalarm» durften die Tänzerinnen und Tänzer das Resultat ihrer monatlangen Vorbereitungen einem grossen Publikum zeigen.

Tanz Alltag - Alltag Tanz

Ein grosses Feuerwerk an verschiedenen Tanzrichtungen, Mu-

sikstilen, ausgesuchten Kostümen und Bühnenbildern wurde mit dem Klingeln des Weckers gezündet. Die Kinder und Jugendlichen setzten verschiedene Szenen ihres Alltags facettenreich um. Die Kleinsten tanzten als kleine Elfen und Prinzessinnen in den Morgen und auf der Schulreise trafen Volksmusik und Hip-Hop aufeinander. An einer Geburtstagsparty wurde genauso getanzt wie auf dem Pausenplatz. Später wurde das Klassenzimmer von tanzenden Lehrerinnen und Schülern

gestürmt. Eine ganze Schar von Cheerleaderinnen füllte die Bühne, bevor graziler Balletttanz mit Hip Hop verschmolz. Die älteren Schülerinnen und Schüler setzten die Ankunft in der Lehre und im Berufsalltag mit Hip Hop und Breakdance um. Mit der Veranstaltung «Tanzalarm» ermöglichte «Movimento» den Kindern und Jugendlichen, sich mit allem Drum und Dran einem begeisterten Publikum von mehr als 700 Zuschauern zu präsentieren.

Text und Bild: zg



BERG-APOTHEKE

Dr. Rudolf Jost

5612 Villmergen

Im Dienst Ihrer Gesundheit! Hilfsbereit und zuverlässig!

www.bergapotheke.ch



Ein grosses Boot braucht eine grosse Crew

Vor einem Jahr sah es für den FC Villmergen düster aus: Der Abstieg in die 4. Liga, ein finanzielles Desaster und kaum Freiwillige, die sich für den Traditionsverein einsetzen wollten. Präsident Urs Frei berichtet, wie es heute geht.

«Dass die Neuformung des Fanionteams einige Zeit in Anspruch nehmen würde, war klar und wurde durch die Vereinsführung auch so kommuniziert», betont Präsident Urs Frei. Junge Spieler aus den eigenen Reihen wurden eingebaut, erfahrene Spieler sollten das Gerüst bilden. Auf dem Papier war alles klar, doch die Realität sah anders aus. Es gab unkonstante Leistungen und Abgänge von Spielern sowie dem Trainerduo nach der Vorrunde. Der Umbau im Winter lohnte sich, die Mannschaft entwickelte sich unter Theo Sax und Marcel Salm positiv und spielte eine vielversprechende Rückrunde. Auf die kommende Saison ergänzen zwei weitere Personen den Trainerstab. Theo Sax ist weiterhin der Hauptverantwortliche. Marcel Salm ist zuständig für

Kraft und Schnellkraft, Michael Hofmann für die Fitness und die Torhüter. Pasquale Carone schliesslich kümmert sich um die Koordination und Taktik. Klare Strukturen für die Trainings, fördern und fordern in allen Bereichen, so lautet das Credo der nächsten Saison. Die intensive Vorbereitung für das Team beginnt am 30. Juni. «Klares Ziel ist es, die erste Mannschaft langfristig wieder in der 3. Liga zu etablieren», unterstreicht Frei.

Sponsorensuche intensivieren

Auch der finanzielle Bereich entwickelt sich positiv. Vizepräsident Christian Pfannstiel stellte ein motiviertes Sponsoringteam auf die Beine. Gisela Huber, Albert Amrein und André Bachmann wurden ins Boot geholt. Mit der

Unterstützung der Sponsorengruppe, des 100er Clubs und der Gönner sollten die nötigen Mittel zu beschaffen sein. Die Juniorenabteilung musste mit Boris Koch im Frühling leider seinen Chef ziehen lassen. Sein Rücktritt hinterließ ein grosses Loch, das erst einmal gefüllt werden will. Das Team um Renato Bysäth und Eric Notter ist verantwortlich, das enorme Potential der Juniorenabteilung auszuschöpfen.

Was ist mit den Frauen?

Sorgenkind ist momentan die Frauenabteilung, welche im Umbruch ist. Hier sind Sportchef Emanuele Prati, Trainer Hasan Basyurt und Juniorinnen-Trainer Patrick Born gefordert, um diese Abteilung am Leben zu erhalten. Die jungen und die erfahrenen Spielerinnen müssen gewillt sein,



Verantwortlich für die 1. Mannschaft (v.l.): Marcel Salm, Michael Hofmann, Theo Sax, Pasquale Carone.

wieder zu einer Einheit zu werden. Der FC Villmergen ist nach wie vor im Umbruch. Um ein derart grosses Schiff zu steuern, braucht es viele Personen, die Verantwortung übernehmen. Damit es auf Kurs bleibt, müssen alle mithelfen, Spielerinnen und Spieler, Senioren, Aktive und Junioren, Funktionäre, Sponsoren und Zuschauer.

Text und Bild: tl

Lesebrief

Mit Projektanpassungen Blutbuche retten

Eine Umfrage nach einer Tele M1-Sendung ergab ein tolles Resultat, 54 Prozent sprachen sich für den Erhalt der Blutbuche aus. Deshalb: Das Projekt soll von den Verantwortlichen angepasst werden, auch wenn das höhere Kosten verursacht. Letzteres muss nicht sein, für die engste Stelle zwischen Baum und Haus würde es genügen, wenn man für etwa nur einen Meter das Trottoir, wie

bei jeder Einfahrt oder beim Altersheim, mit einem flachen Randstein versehen würde. Beim Hotel Güggibueb oder entlang des Schaufensters Veil wurde das Trottoir einfach schmäler gebaut. Bei diesen Örtlichkeiten wurden grosszügig Ausnahmen gewährt, nur für den Baum, der lebt, will man keine machen. Weitere Möglichkeiten wären eine Tempo 30- Zone oder dass man die jetzige Ausweichstelle vor dem Baum rechts beibehält und dem Einbie-

genden den Vortritt gewährt. Sicherheit bietet nur gegenseitige Rücksichtnahme statt rasantes Fahren. Der Baum ist schöner denn je. Nur dieser imposante Baum mag die hohen Betonbauten zu kaschieren, prägt das Ortsbild angenehm heimelig und filtert mit seinen tausenden von Blättern CO₂ aus der Luft. Warum nicht die Mauer beim Baum gleich gestalten wie vor der Vinothek/Bäckerei? Das Prädikat «Nicht mehr zeitgemäß» trifft

wohl am ehesten für den Gemeinderat selber zu, welcher nur finanzielle Interessen und diejenige der Baulobby vertritt. An der damaligen Gemeindeversammlung wurden obige einfache Lösungen nicht erwähnt, sondern behauptet, es gäbe keine. Ich möchte Sie aus tiefster Überzeugung bitten: Machen Sie mit, zeigen Sie sich solidarisch mit uns über 200 Villmergern, welche den Baum erhalten möchten.

Sandra Inderbitzin, Villmergen

Der bäumige Maler

DE BONI



5612 Villmergen 056 622 59 22

Ihr Ansprechpartner für Innen- und Aussenrenovationen Dekorationsmalerei Stucco Veneziano Farben und Feng-Shui

Alles aus einer Hand



Fischbach AG
Küchenbau und Haushaltgeräte

TRAUMKÜCHEN beginnen mit einer Idee



Durisolstrasse 6A, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83

www.fischbachag.ch



«Unser Lohn ist der Einsatz der Jugendlichen»

Villmergen bietet den Jugendlichen einiges: Sie haben einen Jugendtreff, einen Skaterpark oder dürfen Anlässe wie eine Beachparty veranstalten. Für die Bedürfnisse der Jugend ist die Jugendkommission verantwortlich.

Momentan ist Zügeln angesagt. Nicht nur für die Jugendlichen heisst es jetzt, den Jugendtreff im Kindergarten zu räumen und das Provisorium im Schulhaus Dorf einzurichten. Auch Mitglieder der Jugendkommission selber packen beim Umzug mit an, wie der Präsident, Linus Koch und sein Vize Thomas Brack, erzählen. Die gemeinsame Zügelaktion der Jugendlichen und der Kommissionsmitglieder zeigt auf, wie gut die Jugendarbeit in Villmergen funktioniert. Linus Koch bestätigt denn auch: «Es ist die Zusammenarbeit aller, die interessiert daran sind, dass für die Jugend etwas gemacht wird.» Ein weiteres Beispiel für die Interaktion zwischen Erwachsenen und der nächsten Generation ist der Skaterpark. Dieser muss weggeräumt werden, er dient der Baustelle beim Kindergarten als Parkplatz. «Ich habe den Jugendlichen, der für den

Park verantwortlich ist, telefonisch informiert. Und ich bin sicher, dass er allen Nutzern der Anlage Bescheid gibt und ihnen auch erklärt, warum die Anlage für die Bauarbeiten entfernt werden muss», sagt Koch. Zudem würden sich zwei Jungs mit der Planung des neuen Skaterparks befassen und der Jugendkommission Vorschläge unterbreiten. So funktioniere es grundsätzlich, erklärt Thomas Brack: «Wir geben Rahmenbedingungen, beraten und sind für Fragen stets zur Stelle. Aber ganz viele Ideen kommen von den Jugendlichen selber.»

Ein stetes Auf und Ab

Villmergen kann auf 15 Jahre organisierte Jugendarbeit zurückblicken. 1999 wurde die «Juko5612», der Verein für Jugendfreizeit gegründet, Koch und Brack waren beide Gründungsmitglieder. Sinn und Zweck



Die Jugendkommission, v.l.: Rahel Hutter, Linus Koch, Daniel Duss, Angelika Meyer, Markus Weibel, Priska Wyss, Renato Sanvido und Thomas Brack.

war es, unter Einbezug der Jugend selber, dieser zu sinnvoller Freizeitgestaltung zu verhelfen. Im letzten Jahr wurde der Verein aufgelöst und die Jugendkommission ins Leben gerufen. In der Zeit sei vieles gelungen, aber es habe auch Misserfolge gegeben. «So ist das bei der Jugendarbeit halt», meint Thomas Brack, «ein stetes Auf und Ab, mal sind die Jugendlichen motivierter, mal weniger.» Den beständigen Ausbau der Jugendarbeit haben Rückschläge nicht aufhalten können. Zu den wichtigsten Errungenschaften zählen er und Linus Koch natürlich den Jugendtreff. Dieser wurde 2008 eröffnet und bietet den Oberstufenschülern seither einen Rückzugsort, den sie aktiv mitgestalten können. Linus Koch erinnert sich mit Begeisterung an den Innenausbau der Räumlichkeiten: «Wir haben den Teenagern ein paar Kübel Farbe gegeben und diese haben sich äusserst engagiert ans Malen gemacht. Am Schluss wurde sogar mit blosen Händen Farbe an die Wände gebracht.» Auch kommt es immer wieder vor, dass sich ehemalige Treffbesucher engagieren «wie jene, die eine Bar im

Treff gebaut haben.» Solcher Einsatz bestätige die Jugendkommission in ihrer Arbeit und «ist unser Lohn», sind sich Brack und Koch einig.

Es ist ein Miteinander

Waren beide zu den Anfangszeiten des Treffs noch vor Ort, sind heute Jugendarbeiter angestellt. Diese seien wichtige Bezugspersonen für die Jugendlichen und verfügten über die notwendige Professionalität für eine funktionierende Jugendarbeit, so die Kommissionsmitglieder. «In Zusammenarbeit mit dem Verein für Jugend und Freizeit Wohlen und dank der grossartigen Unterstützung durch den Gemeinderat kann Villmergen eine vorbildliche Jugendarbeit vorweisen.» Es sei ein Miteinander, sagen Koch und Brack. In Zukunft will die Jugendkommission wie gewohnt fortfahren, «Schritt für Schritt und unter Einbezug der Jugendlichen», meinen Linus Koch und Thomas Brack einhellig.

Fragen oder Anregungen können gerichtet werden an juko@villmergen.ch, weitere Informationen: www.jugendarbeit-villmergen.ch

Text: sd, Bild: zg

Eifach cho inegüxle!



Matratzen | Lattenrost

Ursache der meisten Rückenprobleme sind durchgelegene Matratzen und ermüdet Lattenroste. Eine gute Schlafunterlage muss gut stützen - und das nicht nur die ersten paar Monate. Wir lassen selbst Matratzen produzieren und können so zu super Preisen währschaffte Materialien und Langlebigkeit garantieren - noch so richtig gute Schweizer Qualität eben. Wir sind für Sie da und erklären Ihnen gerne, auf was es wirklich ankommt, um gut zu schlafen!

Sofort ab Lager lieferbar! (Spezialmasse auf Anfrage)

Betten | Naturbetten

Duvets & Kissen

(eigene Herstellung - Fabrikpreise)

Bettfedernreinigung

Unterdorfstrasse 31 5612 Villmergen

Tel. 056 621 82 42
www.betten-kueng.ch

Öffnungszeiten Mo-Fr 9⁰⁰-12³⁰ | 14⁰⁰-18³⁰ | Sa 9⁰⁰-16⁰⁰

HÜSLER
NEST™

BETTEN
Küng



Ferienzeit ist Fotozeit

Die Sommerferien stehen bevor und wie jedes Jahr gilt dann: Kamera stets bereithalten, um die schönsten Augenblicke für immer festzuhalten. Es lohnt sich, die Villmerger Zeitung druckt die besten Schnappschüsse ab.

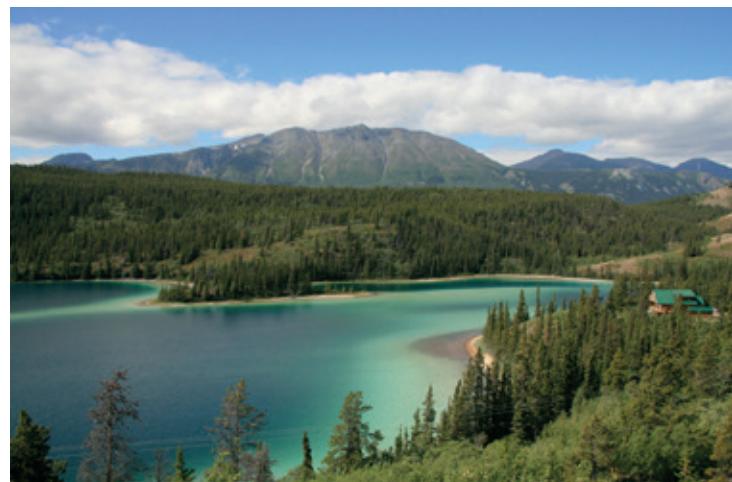
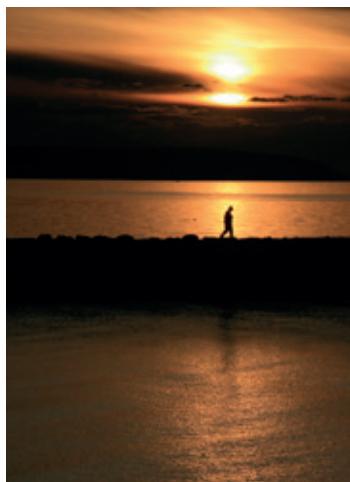
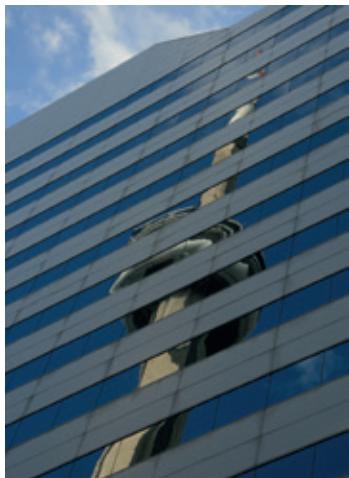
Lassen Sie die Leser an den unvergesslichsten Momenten Ihrer Ferien teilhaben. Drücken Sie den Auslöser, wenn sie den ultimativen Sonnenuntergang geniessen. Halten Sie drauf, wenn Ihr Hund die Glacé des schlafenden Liege-

stuhlnachbarn schleckt. Vergessen Sie nicht zu knipsen, wenn Sie Ihre Fussabdrücke in schneewissem Karibiksand hinterlassen.

Senden Sie uns Ihre Fotos per Mail zu an redaktion@v-medien.ch.

ch. Bitte achten Sie auf eine genügend grosse Auflösung (300 dpi, etwa 1 MB), da wir eine zu niedrige Qualität leider nicht drucken können. Wir freuen uns auf zahlreiche Zusendungen.

Text und Bilder: red



HOTEL VILLMERGEN
LÖWENPLATZ
5612 VILLMERGEN

El Toro
GRILL RESTAURANT

Herzlich willkommen im neuen Business-Hotel im Freiamt

Das neueröffnete Hotel Villmergen ist ein modernes Business-Hotel am Löwenplatz in Villmergen. Mit seinen komfortablen 57 Zimmern auf drei Etagen, bietet es Ihnen die ideale Übernachtungsmöglichkeit im Freiamt.

Auch unser hauseigenes Grill Restaurant „El Toro“ bietet Ihnen eine grosse Auswahl an frischen, kulinarischen Angeboten vom Grill. Zur Eröffnung und bis am 3. Juli 2014 haben wir für Sie jeden Abend ein spannendes Eröffnungsangebot zusammengestellt.



**Saisonales Salatbuffet mit gluschtigen Rohkost- und Blattsalaten
verschiedene Garnituren und Dressings**

**200g feinstes Black Angus Rindsentrecôte vom Grill mit Baked Potatoes
diverse Kräuterbutter und Ratatouille**
CHF 29.00

Severin Brugger, Direktor & Wohlfühlmanager und sein Team freuen sich, Sie persönlich kennen zu lernen.

Öffnungszeiten: Restaurant

Montag bis Freitag

7 bis 23 Uhr

Samstag

17 bis 23 Uhr

Hotel

Montag bis Sonntag

Durchgehend geöffnet



Reise in die Vergangenheit

Rund ein Drittel der Mitglieder des Seniorenvereins und viele Interessierte nahmen an der Jahresausfahrt teil. Sie waren begeistert von der Jurafahrt, des Besuchs im Hotel de la Gare und des Musikautomaten-Museums.



Die 112 gutgelaunten Ausflügler nach dem Zobig auf dem Rütihof oberhalb von Gränichen.

Die wunderschöne Jahresausfahrt führte die Mitglieder des Seniorenvereins durch imposante Klusen in den Jura nach Mümliswil zum Kafihalt. Dann ging es weiter entlang dem Sonnenberg via Moutier und Delemont nach Courgenay. Im historischen Speisesaal im Hotel de la Gare betreute die legendäre Gilberte Montavon, besser bekannt als Gilberte

de Courgenay, die dort stationierten Grenztruppen. Sie brachte die Getränke an den Tisch, mit der Schreibmaschine tippte sie Briefe für die Soldaten, aber vor allem hatte sie ein offenes Ohr für ihre Nöte. Ihr Charme und ihre Hilfsbereitschaft wird noch heute im Lied von Hanns In der Gant «C'est la petite Gilberte» mit Inbrunst besungen. Von dieser und

weiteren Episoden, die sich zur Zeit des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren abspielten, berichtete die Wirtin nach dem köstlichen Mittagessen.

Die Zeit vor Schallplatte und CD

Eine der weltweit grössten Sammlungen von Schweizer Musikdosen, Plattenspieldosen und

anderen Musikautomaten aus dem 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit wartete in Seewen. Die technischen Wunderwerke im Musikautomatenmuseum überraschten die Seniorinnen und Senioren. Mancher Besucher war verblüfft von der Musikwiedergabe vor der Zeit der Schallplatten, CD und MP3-Player. Die Fahrt mit den versierten Reiseleitern Hansruedi Koch und Hans Hügi ging weiter durchs wunderschöne und abwechslungsreiche Schwarzbubenland. Wohlbehalten kamen die Ausflügler gegen 20 Uhr daheim an und hatten ihren Angehörigen und Nachbarn viel zu erzählen.

Die nächste Veranstaltung des Seniorenvereins findet Ende August mit der bestimmt eindrücklichen Betriebsbesichtigung der Transportfirma Planzer statt.

Text und Bild: zg

Jungwacht und Blauring gehen unter die Filmstars

Vom 19. Juli bis 2. August reist die Schar von Blauring und Jungwacht für zwei Wochen ins Wallis. Unter dem Motto «JuBla goes to Hollywood» warten tolle Abenteuer.



Spaß haben und Freundschaften schliessen im Sommerlager der JuBla.

Auch in diesem Sommerlager werden unterschiedlichste Aktivitäten und Überraschungen für die Kinder und Jugendlichen geboten. Das Leiterteam der Jubla freut sich, die Schar nach Hollywood zu entführen. Im Lagerhaus in Obergesteln dreht sich alles um das Thema Film. Mitkommen

können alle Kinder und Jugendlichen der ersten bis neunten Klasse. Auch Teilnehmer aus der Umgebung sind herzlich willkommen. Mitglieder bezahlen 300 Franken, Nicht-Mitglieder 330. Inbegriffen sind Hin- und Rückreise, Vollpension, 24 Stunden-Animationsprogramm, kulinarische Köstlichkei-

ten und unvergessliche Tage. Jedes Aktivmitglied, welches einen nicht aktiven Teilnehmer anmeldet, erhält im Lager einen Preis.

Anmeldungen nimmt Lagerleiter Thierry Hundt unter der Nummer 079 326 52 48 bis am 20. Juni entgegen.

Text und Bild: zg



Unterschriftensammlung für Rotbuche

Ja, wir sind dafür, dass der Baum erhalten bleibt

Vorname/Name	Strasse / Nr.	PLZ / Wohnort	Datum	Unterschrift

Bitte werfen Sie den Flyer in den dafür vorgesehenen Sammelbehälter bei Frau Fabbri's Herrenmodengeschäft «BKV for men 247», Unterdorfstr. 6, Villmergen (Fr. 27.06. – Di. 01.07.) oder bitte direkt an Sandra Inderbitzin, Südweg 4, Villmergen.



Banker wie «Wolf of Wallstreet»

Mit dem fantastischen Schnitt von 5,7 schloss Oliver Meyer die Bezirksschule in Wohlen ab. Damit führt er die Liste der 19 Ausgezeichneten an. Vier weitere Villmergerinnen und Villmerger wurden für Leistungen ab 5,2 ebenfalls geehrt.

120 Jugendliche traten anfangs Juni zu den Abschlussprüfungen der Bezirksschule Wohlen an. An der Zensurfeier vom letzten Mittwoch wurden ihnen die Abschlusszeugnisse in feierlichem Rahmen überreicht. Besonders ausgezeichnet wurden jene, die einen Schnitt von 5,2 oder besser erreichten. Darunter waren neben Oliver Meyer auch Andrea Keusch mit der Note 5,6, Sven Fischbach mit 5,4 sowie Nina Bommatter und Tanja Geissmann mit 5,2. Ebenfalls abgeschlossen haben aus Villmergen und Hilfikon Jamie Aerne, Vanja Bosnjak, Jeremy Chavez, Jasmin Duss, Leandra Fuhrmann, Alexis Gonzalez, Nick Hennecke, Kim Hundt, Rolf Koch, Jasmin Koch, Salome Landis, Sven Meier, Kevin Rey, Anja Schmidli, Florence Schmidli, Olivia Schmidli, Sheryl Schuppli, Mervin

Sivanathan, Marion Stutz und Selina Vock.

Der Beste kommt aus Villmergen

Oliver Meyer hat sich seriös auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. «Für mich ist das selbstverständlich und hat teilweise auch mit Erziehung zu tun», meint er. Vom guten Resultat erfuhr er, als er wegen dem Argovia-Fest und der Firmung seiner Schwester Aliana das Klassenlager unterbrach. Es sei ein gutes Gefühl gewesen, auf die Bühne gerufen zu werden. Nervös war er nicht, er hätte gern noch seinen Kollegen gedankt, doch leider war kein freies Mikrofon in der Nähe. In seiner Freizeit trifft er sich gern mit Kollegen. «Wir spielen manchmal mit Feuer im Wald, aber natürlich nichts Gefährliches», schmunzelt



Oliver Meyer schloss die Bez mit dem grossartigen Schnitt von 5,7 ab.

Villmergen – Alte Bahnhofstrasse 30

WELCOME HOME!

**4.5 Zimmerwohnung, 117 m², 1. OG
CHF 2000.- inkl. Nebenkosten
Frei ab 01.09.2014**

- Plattenboden in der ganzen Wohnung
- Offene Küche inkl. Geschirrspüler und Glaskeramikkochfeld
- Dusche/WC und Bad/WC
- Garderobe
- Eigene Waschmaschine & Tumbler
- Reduit
- Bodenheizung
- Grosszügiger Balkon
- Lift
- Spielplatz

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Auskunft erhalten Sie unter 062 787 34 21.



der 15-Jährige. Einmal in der Woche geht er ins Karate und in der Jubla hilft er mit, Anlässe zu organisieren. Eine Gruppe leitet er noch nicht, da es zurzeit nicht genügend Kinder hat. Im Moment wird das Sommerlager geplant. «Hoffentlich gibt es noch mehr Anmeldungen, damit wir es auch durchführen können», sorgt er sich.

Der zukünftige Banker

Nach den Sommerferien beginnt er seine Ausbildung zum Bank-

kaufmann. Diesen Beruf hat er gewählt, weil er ihn cool findet und interessante Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen. Und während er den Film «The Wolf of Wall Street» schaute, dachte er sich: «Das will ich auch – abgesehen vom negativen Schluss.» Die Berufsmatura lässt ihm später viele Möglichkeiten offen. «Vielleicht hänge ich ein Jurastudium an oder besuche eine Fachhochschule mit Fachrichtung 'Management & Law', wagt er einen Blick in die Zukunft.

Text und Bild: tl



Fleisch + Wurstproduktion
braunwalder

Jetzt besonders aktuell z.B.

Schweins Nierstück

Rinds Hackfleisch

unser Preis Marktpreis

19.80/kg 36.50/kg

10.90/kg 18.00/kg

Aktuell: Div. Grill-Artikel mariniert, Schw. Halsbraten, Kalbs Geschnetzeltes

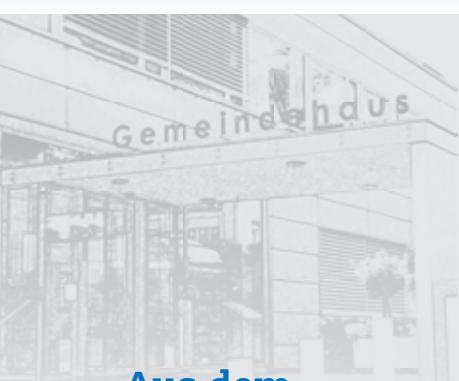
Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65

Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr

www.braunwalder-metzgerei.ch

Detailmetzg-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf





Aus dem Gemeindehaus

Personelles

Der Gemeinderat konnte folgende neue Anstellungen vornehmen: Pascale Huber, Sarmenstorf, als kaufmännische Sachbearbeiterin der Abteilung Steuern mit Stellenantritt am 1. August.

Manuela Sax, Boswil, als kaufmännische Sachbearbeiterin Administration und Finanzen der Gemeindewerke mit Stellenantritt am 1. Oktober.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal heissen Pascale Huber und Manuela Sax bereits heute an ihrem neuen Arbeitsplätzen herzlich willkommen.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Simon Zemp, Villmergen, Lernender bei der Installationsabteilung der Gemeindewerke, hat die Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur EFZ mit gutem Erfolg bestanden. Der Gemeinderat und der Lehrbetrieb

gratulieren dem jungen Berufsmann dazu herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Leerwohnungszählung

Die per 1. Juni durchgeführte periodische Leerwohnungszählung ergab, dass in der Gemeinde Villmergen 80 Wohnungen, davon 8 Einfamilienhäuser und 47 Neuwohnungen, leer standen. 69 Wohnungen sind zu vermieten und 11 Objekte stehen zum Verkauf.

Baubewilligungen

Reto Ammann, Villmergen, wurde unter Bedingungen und Auflagen die Baubewilligung für eine Wohnraumerweiterung und eine Sitzplatzüberdachung, Sonnenweg 3, erteilt.

Nächste Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat lädt alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Einwohnergemeindeversammlung auf Freitagabend, 27. Juni, mit Beginn um 20 Uhr, in die Mehrzweckhalle «Dorf» ein. Es handelt sich um einen fussballfreien Abend. Ange-sichts der für einmal eher wenigen Traktanden wird der Gemeinderat umfassender über laufende Sachgeschäfte, insbesondere über den Stand der Projektierung des Schulhauses Mühlematten, orientieren.

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*



Beat Hasler-Kaufmann

8.1.1956 – 26.5.2014

Herzlichen Dank...

... für tröstende Worte, geschrieben oder gesprochen
... für euren Händedruck und eure Umarmung, wenn Worte fehlten
... für die wunderbaren Blumen und die zahlreichen Spenden
... Herrn Pfarrer Paul Schuler für den würdevoll gestalteten Abschiedsgottesdienst
... Sabina und Alois Bürger für die einfühlsame und berührende Musik
... für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft

Heidi, Petra, Priska, Sandra und Familien

Dreissigster: Freitag, 4.7.2014, 19.30 Uhr in der kath. Kirche Villmergen

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Freitag und Samstag,
27. und 28. Juni

Neophyten-Bekämpfung

Freitag, 27. Juni,
20 Uhr, **Gemeindeversammlung**
in der Mehrzweckhalle

Samstag, 28. Juni,
Papiersammlung

8 Uhr, **Rennvelotour des Velo-clubs** nach Roggisol-Pfaffnau,
Abfahrt Dorfplatz

Montag, 30. Juni,

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG **künstlerhaus Boswil**

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer
www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Mein Leben war ein Kampf.



Josef - Seffi Füglistaler

Landwirt

1. August 1927 – 17. Juni 2014

Alle, die an meiner Abdankung teilnehmen, sind herzlich eingeladen. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt.

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, 4. Juli 2014, um 10.00 Uhr in der kath. Kirche Villmergen statt.

Dreissigster: Freitag, 30. August 2014, 19.30 Uhr, kath. Kirche Villmergen.

8.30 Uhr, **Tagestour Reusstal/ Säliamt** der Radsportgruppe Pro Senectute, Treffpunkt Güterschuppen SBB Wohlen

Dienstag, 1. Juli,
Vereinsübung Samariterverein
in Seengen «Zusammenarbeit mit Hunden»

Donnerstag, 3. Juli,
19 Uhr, **Schulschlussfeier Oberstufe** in der Mehrzweckhalle

Freitag, 4. Juli
15 bis 17 Uhr, **Krabbeltreff S&E**, Schönwetter beim Spielplatz Bündten, Schlechtwetter in Cafeteria Seniorencentrum Obere Mühle



Tickets für Boswiler Sommer

Für die Matinée am Sonntag, 6. Juli, verlost die Villmerger Zeitung zwei Mal zwei Tickets. Aufgeführt wird aus der Genesis «Es werde Licht».



Die Sonntagsmatinée in Boswil vereint Chor- und Kammermusik: Ein lichtes, paradiesleichtes Konzert mit norwegischen, lettischen,

englischen, französischen und deutschen Klängen erwartet die Besucher. Der Schweizer Jugendchor und das Casalquartett

treten auf, begleitet von Fabian Neuhaus an der Trompete, Michael Wendeberg am Klavier, Peter Schlier am Bass. Dirigent ist Andreas Felber. Für die Vorstellung verlost die «Villmerger Zeitung» zwei Mal zwei Tickets für die Leserschaft.

Senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk «Boswiler Sommer» und Ihrer vollständigen Adresse an redaktion@v-medien.ch. Einsendeschluss ist Montag, der 30. Juni.

Text: red

Weisser Hai und Neptun

Am Wassertag der JuBla lautete die Aufgabe, Neptun seinen Dreizack zurückzubringen.

Der Spass begann mit einer Schnitzeljagd, bei welcher Neptun, gesucht werden musste. Die Pfeile am Boden halfen. Ge schnappt wurde er in den Schwarz halden. Neptun wollte sehen, ob die Kinder würdig waren, ihm bei der Rückeroberung seines Dreizacks zu helfen. Darauf durften sich alle erholen, um sich für den Kampf mit dem weissen Hai zu rüsten. Sauna, Pool, Schlamm bad, eine tolle

Rutschbahn und Massage standen zur Auswahl. Den Hunger stillten Brot, Äpfel und «Schoggistängeli». Ausgeruht und gesättigt stellten sich die Abenteurer nun dem weissen Hai. Dank viel Geduld, starken Nerven und guter Teamarbeit gelang es ihnen schlussendlich, den Dreizack zurück zu erobern. Sie gaben ihn Neptun zurück und machten sich auf den Weg zurück zum Pfarreihem.

Text: zg



Papiersammlung

im ganzen Dorf, inkl. Hembrunn und Industriegebiet
Allmend, Ballygebiet westlich der SBB-Linie

Die nächste Papiersammlung findet statt am
Samstag, 28. Juni 2014

Zuständigkeit:

Dorf, Hembrunn, Industriegebiet Allmend
Jungwacht/Blauring, Christen Pascal, 079 460 78 53

Ballygebiet westlich der SBB-Linie
Fussballclub, Näf Robert, 079 678 85 85

Das Papier ist **gebündelt** (nicht in Papiertragetaschen oder Schachteln) am üblichen Kehrichtstandplatz **bis spätestens 8 Uhr** bereitzustellen.

Zeitungen, Kataloge, Illustrierte und Prospekte bzw. minderwertige Papiere wie Karton, Papieräcke, Schachteln (auseinandergefaltet), Packpapier und Papiertragetaschen.

Wir danken Ihnen für die sauber getrennte Bereitstellung Ihrer Karton- bzw. Papiersammelware. Besten Dank.

5612 Villmergen, 27. Juni 2014

Bau, Planung und Umwelt

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr:

Lauper Benjamin, Bahnhofstrasse 75, 5605 Dottikon

Projektverfasser:

Creative Haus GmbH, Nüberichstrasse 12, 5024 Küttigen

Bauobjekt:

Neubau Mehrfamilienhaus

Bauplatz:

Bahnhofstrasse 75, Parzelle 82, Ortsteil Ballygebiet

Zusätzliche Bewilligung:

Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr:

Gebinde-Logistik-Center AG, Nordstrasse 3, 5612 Villmergen

Projektverfasser:

W. Thommen AG, Architekt & Planer, Ziegelackerstrasse 5, 4603 Olten

Bauobjekt:

Neubau Industrie-/ Gewerbehaus

Bauplatz:

Nordstrasse/ Neumattstrasse, Parzellen 4670 und 4748

Zusätzliche Bewilligung:

Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 28. Juni 2014 bis 28. Juli 2014.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagedefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

Abo online bestellen

Für die Villmerger Zeitung kann auch online ein Jahresabo bestellt werden. Einfach auf www.v-medien.ch gehen und bequem ein Jahresabonnement für 100 Franken bestellen.

Villmergen
Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'500 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

prüngli druck ag
Dorfmattenstrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:

4. Juli

Redaktionsschluss:

1. Juli, 17 Uhr

Inserateschluss:

30. Juni

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

erismann

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch



In Kommissionen und Vereinen aktiv

Stefan Studerus zu Besuch bei der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Seit 29 Jahren lebt Stefan Studerus in Villmergen. Er ist in Einsiedeln aufgewachsen und hat dort seine Ausbildung absolviert. Während er in Aarau die Bauführerschule besuchte, wurde ihm eine Stelle bei der Firma Käppeli in Wohlen angeboten. Die Suche nach einem Haus führte ihn mit seiner Frau Beatrice nach Villmergen. Durch die drei mittlerweile

erwachsenen Kinder und sein Engagement in Kommissionen und Vereinen knüpfte der Schwyzler viele Kontakte. «Es dauerte ziemlich lange, bis wir in Villmergen heimisch wurden. Doch inzwischen sind wir stark verwurzelt und haben wunderbare Freundschaften geschlossen», meint der 57-Jährige. Er ist im Vorstand des Altersheim-Vereins und seit 20 Jahren Vorstands-Mitglied beim Männerturnverein. Hier spielte er zwölf Jahre Faustball und turnt jeden Donnerstagabend. Auch Kochen gehört zu seinen Leidenschaften, die er gleich in zwei Kochclubs pflegt. Das hat ihm beim Schulfest geholfen, als er mithalf, 550 Portionen Hörnli mit Sauce Bolognese oder Napoli und Apfelmus zu kochen und zu verteilen.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Ein Ehrenbürger, eine Fahrt ins Blaue und eine neue Postfiliale. Auszug aus den «Freiamter Nachrichten».

Engelbert Rothlin zum Ehrenbürger ernannt

1964 werden Engelbert und Marie Rothlin zu Ehrenbürgern ernannt. Während vier Jahrzehnten setzte sich der Lehrer für die pädagogische, kulturelle und geschichtliche Bildung der Schuljugend ein. Auch seine Ehefrau Marie unterrichtete während zwölf Jahren an der Schule.

berg wurde die Gruppe verpflegt. Den Ausklang der Reise machte das Zusammensein im Villmerger «Rössli». Robert Stäger bereicherte den Abend mit seinen Gedichten.

Post sorgt für Freude im Ballygebiet

Der Weiler Hembrunn und die Einwohner des Ballygebietes werden 1974 noch von der Dottofer Post aus bedient. Nun wird das neue Postlokal im «Posthof» eröffnet. Ein «nach neuesten Gesichtspunkten konzipiertes Postlokal» wird in Form einer kleinen Feier der Öffentlichkeit übergeben. Vier Schalter, eine Telefonkabine, ein Markenautomat und eine grosse Schlossfachanlage stehen den Kunden zur Verfügung.

Fahrt ins Blaue

Die Firma Färberei Robert Stäger AG lud 1964 ihre Angestellten zur Fahrt ins Blaue ein. Wer dabei sein wollte, der musste früh aufstehen: Abfahrt war um 5.25 Uhr. Kein Wunder, veräppelten sich drei Mitarbeiter. Die Fahrt führte via Flüelen und Treib nach Brunnen. In Seelis-

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Betriebsferien?
Sommerverkauf?
Erfolgreicher Lehrabschluss?

Inserieren Sie bei uns – auch in der Sommerzeit!